

Presseinformation

Darsteller*innen für deutsch-sorbisches Theaterprojekt gesucht

„Unser Land“

Eine partizipative Stückentwicklung über das sorbisch-deutsche Verhältnis

Regie: Juliane Meckert

Video und Dokumentation: Sophia Ziesch

Musik: Hans Narva

Mit Expert*innen des Alltags

Einführungsworkshops: 28. November (Cottbus); 5. Dezember (Bautzen)

Castings: 3./4. (Cottbus); 10./11. (Bautzen)

Obwohl rund 60.000 Sorb*innen in Deutschland leben, wissen viele Deutsche nicht, dass es sie überhaupt gibt. Eine kulturell-ethnische Vielfalt jenseits von Migration findet in der öffentlichen Kommunikation kaum statt. Umso mehr stellt sich die Frage: Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es zwischen Sorben, Wenden und Deutschen? Wie vielfältig sind die Geschichten und erlebten Wirklichkeiten dieser außergewöhnlichen Region in Sachsen und Brandenburg? Wem gehört „unser Land“?

Regisseurin Juliane Meckert und Musiker Hans Narva möchten Bewohner*innen der Nieder- und Oberlausitz als Akteur*innen auf die Bühne einladen und gemeinsam mit Sorben, Wenden und Deutschen die komplexe Gegenwart und Ideen für eine gemeinsame Zukunft zum Kern einer Inszenierung machen. In einer partizipativen Stückentwicklung kommen sie mit ihrer Kultur und ihren persönlichen Positionen sowie den Perspektiven und Erfahrungen verschiedener Generationen zu Wort. Als Expert*innen des sorbisch-deutschen Alltags werden sie zu Darstellerin*innen einer vielsilbigen Geschichte. Wichtigstes Anliegen: Miteinander, anstatt übereinander reden, gemeinsam denken und diskutieren, Visionen formulieren und aktiv gestalten. Mit den Mitteln des Theaters will diese Stückentwicklung persönliche Erfahrungen und politische Sachverhalte in Bezug setzen und erfahrbar machen. So soll ein Raum geschaffen werden, der zum Aufklären und Ausprobieren, zum Einfühlen, Diskutieren und Neudenken anregt. Ein Raum, der beispielhaft für die gelebte Demokratie und die Vielfalt in Brandenburg und Sachsen ist.

Den Auftakt dieser Stückentwicklung bildeten zwei Symposien: Im August 2021 fand das „Wodychnjenje – stawizny nastanu! Ein futurologisches Symposium von Sorben und Deutschen“ statt, veranstaltet vom Festival „Kommen und Gehen“. Über ein partizipatives Spielformat untersuchten Festivalleiter Hans Narva und Regisseurin Juliane Meckert gemeinsam mit Gästen das deutsch-sorbische Verhältnis. Dabei kamen zahlreiche Stimmen und Positionen sowohl in persönlichen Interviews als auch in anonymisierten Befragungen zu Wort. Ein zweites Symposium fand im April 2022 in Cottbus statt. Beide Symposien wurden von verschiedenen Künstler*innen begleitet.

Informationsveranstaltungen und Casting-Workshops im November und Dezember

Im November wird es zwei Informationsveranstaltungen zum geplanten Projekt geben: am 28. November im Staatstheater Cottbus und am 5. Dezember am deutsch-sorbischen Nationaltheater in Bautzen. Zu diesen Terminen stellt das Team das Projekt vor und erläutert die Voraussetzungen, um an der Stückentwicklung mitzuwirken und wie die Casting-

Workshops ablaufen. In diesem Rahmen ist die Anmeldung für die Casting-Workshops möglich und alle Fragen von Interessierten werden beantwortet.

Die Casting-Workshops für das Stück finden am 3. und 4. Dezember in Cottbus und am 10. und 11. Dezember in Bautzen statt. Die Workshops dienen einerseits der gemeinsamen Recherche, sie sind aber auch eine Einladung für alle Beteiligten, ins Gespräch zu kommen und in einem geschützten Raum politische, emotionale und Fragen nach der eigenen Identität zu stellen und sich damit auseinanderzusetzen.

Im Jahr 2023 soll mit vier bis acht sorbischen und deutschen Bürger*innen verschiedener Generationen aus der Ober- und Niederlausitz ein zweistündiges, musikalisch untermaltes Theaterstück erarbeitet werden. Aufgeführt wird das Stück am Staatsschauspiel Cottbus, am sorbisch-deutschen Volkstheater Bautzen, beim „Kommen und Gehen“ - Das Sechsstädtebundfestival und weiteren Orten, die aus der Stückentwicklung resultieren. So möchte das Team beispielsweise an Orten recherchieren und proben, die für die Akteur*innen wichtig sind, und das Stück im direkten Umfeld weiterentwickeln, um die Vielfältigkeit der Akteur*innen konkret erlebbar zu machen.

Das Team möchte „Unser Land“ in seiner Vielfältigkeit bereisen, erkunden und in einer prozesshaften Annäherung eine gemeinsame Geschichte mit vielen Stimmen, Perspektiven, künstlerischen Formen und Sprachen erzählen.

Anmeldungen

per Mail an: mail@kommenundgehen.org

Betreff „Unser Land“.

Gefördert von:

